

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literatur- und Judikaturverzeichnis	XVII
1. Einleitung	1
1.1. Begriff des Betrugs	1
1.1.1. Allgemeines	1
1.1.2. Strafrechtliches Verständnis des Betrugs	1
1.1.3. Finanzstrafrechtliches Verständnis des Betrugs	2
1.1.3.1. Geschütztes Rechtsgut	2
1.1.3.2. Betrugsbegriff des § 39 FinStrG	3
1.1.3.3. Betrugsbegriff des § 40 FinStrG	4
1.1.3.3.1. Definition des Betrugs in der PIF-RL	4
1.1.3.3.2. Verständnis in der österreichischen Rechts-	
ordnung	5
1.2. Ausschluss des Betrugs nach §§ 146 ff StGB	5
1.3. Notwendigkeit von „finanzstrafrechtlichen Betrugstatbeständen“	7
1.4. Gerichtliche Zuständigkeit für den „finanzstrafrechtlichen	
Betrug“	8
1.5. Diskutierte Problemstellungen	10
2. Der Abgabebetrag als erste Seite des	
„finanzstrafrechtlichen Betrugs“	13
2.1. Grundlagen des AbgabETRUGS	13
2.1.1. Entwicklung des § 39 FinStrG	13
2.1.1.1. Stammfassung gemäß Finanzstrafgesetz-	
Novelle 2010	13
2.1.1.2. Abgabenänderungsgesetz 2012	16
2.1.1.3. Steuerreformgesetz 2015/2016	16
2.1.1.4. EU-Finanzanpassungsgesetz 2019	17
2.1.2. Rechtsvergleich	18
2.1.2.1. Rechtslage in Deutschland	18
2.1.2.1.1. Steuerhinterziehung nach § 370 dAO	18
2.1.2.1.2. Ausschluss des Betrugs nach § 263 dStGB	21
2.1.2.2. Rechtslage in der Schweiz	22
2.1.2.2.1. Steuerbetrag nach Art 186 Abs 1 sDBG bzw nach	
Art 59 Abs 1 sStHG	22
2.1.2.2.2. Abgabebetrag nach Art 14 Abs 2 sVStrR	24
2.1.2.2.3. Ausschluss des Betrugs nach Art 146 sStGB und	
Urkundenfälschung nach Art 251 ff sStGB	27

2.2.	Ausgestaltung von § 39 FinStrG	27
2.2.1.	Grundlagen	27
2.2.1.1.	Deliktstyp	27
2.2.1.2.	Täter	29
2.2.2.	Spezielle Aspekte des § 39 FinStrG	31
2.2.2.1.	Subsumtionseinheit sui generis	31
2.2.2.2.	Ausschluss von unrichtigen nach abgaben-, monopol- und zollrechtlich zu erstellenden Abgabenerklärungen, Anmeldungen, Anzeigen, Aufzeichnungen und Gewinnermittlungen in § 39 Abs 1 lit a FinStrG	43
2.2.2.3.	Einschränkung des § 39 Abs 1 lit b FinStrG auf Scheingeschäfte und andere Scheinhandlungen	46
2.2.2.4.	Auslegung der „betrügerischen“ Tatmodalität nach § 39 Abs 1 lit c FinStrG	54
2.2.2.5.	Auslegung des Begriffs „unter Verwendung“	63
2.2.2.6.	Anteil der „betrügerischen“ Tatmodalität	78
2.2.2.7.	Nachgelagerte „betrügerische“ Tatmodalität	83
2.2.2.8.	Anwendungsbereich des § 39 Abs 2 FinStrG	89
2.2.2.9.	Vorsatzerfordernis in Bezug auf die Wertgrenze in § 39 Abs 3 lit b FinStrG	94
2.2.2.10.	Abgabebetrag als Unterlassungsdelikt?	97
2.2.3.	Sanktionierung	100
2.2.4.	Resümee	101
3.	Der grenzüberschreitende Umsatzsteuerbetrug als zweite Seite des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“	105
3.1.	Grundlagen des grenzüberschreitenden Umsatzsteuerbetrugs	105
3.1.1.	Entwicklung des § 40 FinStrG	105
3.1.1.1.	PIF-RL	105
3.1.1.2.	EU-Finanzanpassungsgesetz	106
3.1.2.	Rechtsvergleich	108
3.1.2.1.	Rechtslage in Deutschland	108
3.1.2.2.	Rechtslage in der Schweiz	108
3.2.	Ausgestaltung des § 40 FinStrG	109
3.2.1.	Grundlagen	109
3.2.1.1.	Abgabebegriff des § 40 FinStrG	109
3.2.1.2.	Deliktstyp	110
3.2.1.3.	Täter	111
3.2.2.	Grenzüberschreitendes Betrugssystem	112
3.2.2.1.	Umsatzsteuerliche Regelungen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Sachverhalten	113
3.2.2.1.1.	Umsatzsteuerliche Regelungen zwischen Österreich und Nicht-EU-Staaten	114

3.2.2.1.2.	Umsatzsteuerliche Regelungen zwischen Österreich und EU-Staaten	116
3.2.2.2.	Begriff des Betrugssystems	118
3.2.2.2.1.	Karussellbetrug	118
3.2.2.2.2.	Abwandlungen vom Karussellbetrug	123
3.2.2.2.3.	Umsatzsteuerbetrug im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	124
3.2.2.2.4.	Verhältnis Betrugssystem zu § 12 Abs 14 UStG	125
3.2.2.2.5.	Eigene Überlegungen zum Begriff „Betrugssystem“	127
3.2.2.3.	Ausgestaltung des Betrugssystems	128
3.2.2.3.1.	Lieferung iSd § 3 UStG	128
3.2.2.3.2.	Sonstige Leistung iSd § 3a UStG	129
3.2.2.3.3.	Ausführen oder Vortäuschen von Lieferungen oder sonstigen Leistungen	130
3.2.2.3.4.	Eigene Überlegungen zur Ausgestaltung des Betrugssystems	130
3.2.2.4.	Einschränkung auf grenzüberschreitende Betrugssysteme	132
3.2.2.4.1.	Bisherige Literaturmeinungen zur Einschränkung	132
3.2.2.4.2.	Eigene Überlegungen zur Einschränkung	132
3.2.3.	Tathandlung	134
3.2.3.1.	Bisherige Literaturmeinungen zu den Tathandlungen	135
3.2.3.2.	Eigene Überlegungen zu den Tathandlungen	135
3.2.4.	„Betrügerische“ Tatmodalität	137
3.2.4.1.	Verwenden oder Vorlegen falscher/unrichtiger/unvollständiger Umsatzsteuerklärungen oder Unterlagen nach § 40 Abs 1 lit a FinStrG	138
3.2.4.1.1.	Bisherige Literaturmeinungen zu § 40 Abs 1 lit a FinStrG	138
3.2.4.1.2.	Eigene Überlegungen zu § 40 Abs 1 lit a FinStrG	139
3.2.4.2.	Verschweigen umsatzsteuerrelevanter Informationen nach § 40 Abs 1 lit b FinStrG	143
3.2.4.2.1.	Bisherige Literaturmeinungen zu § 40 Abs 1 lit b FinStrG	143
3.2.4.2.2.	Eigene Überlegungen zu § 40 Abs 1 lit b FinStrG	144
3.2.4.3.	Betrügerisches Herbeiführen eines Einnahmefalles unter Einreichung von richtigen Umsatzsteuerklärungen gem § 40 Abs 1 lit c FinStrG	145
3.2.4.3.1.	Bisherige Literaturmeinungen zu § 40 Abs 1 lit c FinStrG	146
3.2.4.3.2.	Eigene Überlegungen zu § 40 Abs 1 lit c FinStrG	147
3.2.4.4.	Übersicht zu ausgewählten Fallkategorien	150

3.2.5.	Einnahmenausfall an Umsatzsteuer im Gemeinschaftsgebiet	151
3.2.5.1.	Bisherige Literaturmeinungen zum Einnahmen- ausfall	152
3.2.5.2.	Eigene Überlegungen zum Einnahmenausfall	154
3.2.5.2.1.	Begriff des Einnahmenausfalls	155
3.2.5.2.2.	Vorsatzerfordernis hinsichtlich des Einnahmen- ausfalls	156
3.2.5.2.3.	Berechnung des Einnahmenausfalls nach § 40 Abs 3 FinStrG	160
3.2.6.	Grenzüberschreitender Umsatzsteuerbetrug als Unterlassungsdelikt?	163
3.2.7.	Abgrenzung zwischen Vorbereitungshandlung, Versuch und Vollendung	164
3.2.8.	Sanktionierung	165
3.2.9.	Resümee	166
4.	Betrug nach §§ 146 ff StGB als dritte Seite des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“	170
4.1.	Grundlagen des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“	170
4.1.1.	Entwicklung des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“ nach §§ 146 ff StGB	170
4.1.2.	Rechtsvergleich	171
4.1.2.1.	Rechtslage in Deutschland	171
4.1.2.2.	Rechtslage in der Schweiz	172
4.2.	Spezielle Aspekte des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“ nach §§ 146 ff StGB	173
4.2.1.	Deliktstyp	173
4.2.2.	Täter	175
4.2.2.1.	Person ohne Abgabepflicht	175
4.2.2.1.1.	Bisherige Literaturmeinungen bezüglich Nicht- abgabepflichtigen	175
4.2.2.1.2.	Eigene Überlegungen bezüglich Nicht- abgabepflichtigen	177
4.2.2.2.	Täter einer Finanzordnungswidrigkeit	185
4.2.2.2.1.	Bisherige Literaturmeinungen zu Finanzordnungs- widrigkeiten und § 146 StGB	185
4.2.2.2.2.	Eigene Überlegungen zu Finanzordnungs- widrigkeiten und § 146 StGB	186
4.2.2.3.	Betrügerische Vorlage von einer Abgabenerklärung/ steuerrelevanten Unterlagen bei Dritten	189
4.2.2.3.1.	Bisherige Literaturmeinungen zur betrügerischen Vorlage bei Dritten	189

4.2.2.3.2.	Eigene Überlegungen zur betrügerischen Vorlage bei Dritten	190
4.2.3.	Sanktionierung	192
4.2.4.	Resümee	192
5.	Eingliederung des „finanzstrafrechtlichen Betrugs“ in die Rechtsordnung	195
5.1.	Grundlagen zu Konkurrenzen	195
5.2.	Verhältnis „finanzstrafrechtlicher Betrugstatbestände“ untereinander	196
5.2.1.	Verhältnis zwischen § 39 FinStrG und § 40 FinStrG	196
5.2.2.	Verhältnis zwischen § 39 bzw § 40 FinStrG und § 146 StGB	198
5.3.	Verhältnis zu anderen finanzstrafrechtlichen Normen	199
5.3.1.	Zur Abgabenhinterziehung nach § 33 FinStrG	199
5.3.2.	Zum Schmuggel und zur Hinterziehung von Eingangs- und Ausgangsabgaben nach § 35 FinStrG	200
5.3.3.	Zur Abgabenhellerei nach § 37 Abs 1 FinStrG	201
5.3.4.	Zur Finanzordnungswidrigkeit nach § 51a FinStrG	202
5.3.5.	Zur Finanzordnungswidrigkeit nach § 49 FinStrG	204
5.4.	Verhältnis zu sonstigen Delikten des StGB	205
5.4.1.	Andere „betrügerische“ Delikte des StGB	205
5.4.1.1.	Täuschung gem § 108 StGB	205
5.4.1.2.	Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch gem § 148a StGB	206
5.4.1.3.	Betrügerisches Anmelden zur Sozialversicherung etc gem § 153d StGB und betrügerische Krida gem § 156 StGB	208
5.4.1.4.	Bilanzdelikte gem § 163a und § 163b StGB	209
5.4.2.	Urkundenfälschung gem §§ 223 f StGB und Fälschung eines Beweismittels gem § 293 StGB	212
5.4.3.	Kriminelle Vereinigung nach § 278 StGB	213
6.	Zusammenfassung und Thesen	215
	Stichwortverzeichnis	223